

sozialmagazin

Die Zeitschrift für Soziale Arbeit

BELTZ JUVENTA

sozialmagazin

Die Zeitschrift für Soziale Arbeit

REDAKTION

Prof. Dr. Michael Böwer, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen; Prof. Dr. Claudia Bundschuh, Hochschule Niederrhein; Prof. Dr. Jörg Fischer, Fachhochschule Erfurt; Prof. Dr. phil. habil. Silke Birgitta Gahleitner, Alice Salomon Hochschule Berlin; Prof. Dr. Gunther Graßhoff, Stiftung Universität Hildesheim; Prof. Dr. Jochem Kottthaus, Fachhochschule Dortmund; Prof. Dr. phil. Nina Oelkers, Universität Vechta; Prof. Dr. Elisabeth Tuidor, Universität Kassel; Prof. Dr. Matthias D. Witte, Johannes Gutenberg Universität Mainz; Magdalena Herzog V. i. S. d. P., Beltz Juventa, Weinheim

Anschrift: Sozialmagazin, Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim, Tel.: 06201/6007-362, E-Mail: sozialmagazin@beltz.de

Manuskripte: Manuskripte werden jederzeit als Datei an die Redaktion erbeten. Es werden nur Originalbeiträge angenommen. Für unverlangte Sendungen wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn entsprechendes Rückporto beiliegt.

VERLAG

Julius Beltz GmbH & Co. KG, Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim, www.juventa.de
Das Sozialmagazin erscheint als Doppelheft 6-mal jährlich. Unter www.juventa.de finden Sie ein Gesamtregister aller Beiträge.

PREISE UND BEZUGSBEDINGUNGEN

Jahresabonnement Euro 58,-, für Studierende (bei Vorlage einer Studienbescheinigung) Euro 46,-, Doppelheft Euro 15,- (jeweils zzgl. Versandkosten). Der Gesamtbezugspreis (Abonnementspreis plus Versandkosten, Inland Euro 6,-) ist preisgebunden. Ein Probeabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 14,90 frei Haus. Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Jahresabgabensende.

Anzeigen: Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, 69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, E-Mail: anzeigen@beltz.de
Fragen zum Abonnement und Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service, Postfach 100565, 69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330, E-Mail: medienservice@beltz.de

URHEBERRECHTE

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Jahresregister 2020

Hefthemen

Trauma	1-2/20
Sexarbeit	3-4/20
Schulden und Schuldnerberatung	5-6/20
Alleinerziehende	7-8/20
Soziale Arbeit als Beruf.....	9-10/20
Intensivmaßnahmen	11-12/20

- 6 Trauma – Was ist das?**
Formen des Traumas und die Aufgaben der Sozialen Arbeit
Martin Schröder, Marc Schmid
- 16 Traumapädagogik: Woher, weshalb, wozu?**
Die Soziale Arbeit ist eng verbunden mit traumatisierten Adressat_innen
Wilma Weiß, Silke Birgitta Gahleitner
- 26 Über Grenzen der Pädagogik**
Warum Pädagogik und Therapie getrennt bleiben sollten
Michael Winkler
- 36 Interview**
»Hey, ich bin normal!«
Expert_innen und Profis im Gespräch über Partizipation in der Jugendhilfe
Marilena de Andrade im Gespräch mit Wilma Weiß, Anja Sauerer und Expert_innen
- 42 Traumapädagogik – eine Pädagogik für alle?!**
Plädoyer für die Verortung der Traumapädagogik in den Diskurs um eine inklusive Pädagogik
Martin Kühn, Julia Bialek
- 48 Die Zeit heilt nicht alle Wunden**
Traumata im Alter erkennen und begleiten
Udo Baer
- 56 Die unbenannte Realität: Rassismus und Trauma**
Traumata durch Rassismus müssen endlich mehr Aufmerksamkeit erfahren
Robert Enge, Silke Birgitta Gahleitner
- 66 Flucht und Trauma junger Menschen: Wie reagiert die Jugendhilfe darauf?**
Für eine stärkere Orientierung an den empirisch erwiesenen Wirkfaktoren
Michael Macsenaere
- 74 Tiergestützte naturpädagogische Ansätze in der Traumarbeit**
Zugang zu positiven inneren Bildern schaffen
Thomas Wahle, Ingeborg Andreae de Hair
- 81 Versorgungsstruktur und Defizite in der Kinder- und Jugendhilfe**
Die Struktur der Sozialen Dienste benötigt eine bessere Planung und Vernetzung
Gunther Graßhoff
- 86 Trauma und Traumasensibilität in der Arbeit mit jungen Geflüchteten**
Die notwendige Unterstützung bleibt oftmals versagt
Johanna Karpenstein, Lea Flory, Leonie Teigler
- 94 Interview**
Perspektiven schaffen für Frauen aus dem Frauenhandel
»Ich habe die Erfahrung: Wenn alle dranbleiben, gelingt es.«
Silke Birgitta Gahleitner im Gespräch mit Petra Kolb

- 6 Prostitutionsgesetzgebung: Regulierungen im Dunkeln**
Überblick über die Prostitutionsdebatte und ihre Hintergründe
Mark Bibbert
- 14 »Wieder jemand sein«**
Raum, Zeit und soziale Beziehung in der Arbeit mit Frauen in der Prostitution
Saskia Sauter
- 22 Auszug aus dem Prostituiertenschutzgesetz**
Die wesentlichen Punkte kompakt gebündelt
- 27 Stellungnahme der Redaktion des Sozialmagazins**
Rassismus in der Migrationsgesellschaft Deutschland
- 28 Interview**
Die Effekte des Prostituiertenschutzgesetzes: Stigmatisierung und Illegalisierung von Sexarbeit
»Diejenigen, die wirklich geschützt werden müssten, werden nicht geschützt«
Ein Gespräch mit der Rechtsanwältin Ilka Quirling
- 34 Interview**
»Ich wollte immer nach meinen Regeln arbeiten!«
Normalität und Individuation in der Prostitution – und die Grenzen Sozialer Arbeit
Nader Soltani und Andrea Piontek im Gespräch mit Kristina
- 39 Methodische Grundlagen für professionelles Handeln im Bereich Prostitution**
Durch offensive Öffentlichkeitsarbeit und Runde Tische zur Professionalisierung
Martin Albert
- 48 Zur Paradoxie der Parteilichkeit**
Soziale Arbeit entkommt dem Regieren und dem Einwirken auf das Handeln Anderer nicht
Veronika Ott
- 56 Sexarbeiter_innen = Adressat_innen Sozialer Arbeit?**
Der Körper der Sexarbeiterinnen ist Gegenstand Sozialer Arbeit
Rebecca Mörge
- 64 Queerness, Flucht und Jugend im Szenekontext Sexarbeit**
Hier greift das Prostituiertenschutzgesetz nicht
Tom Fixemer, Verena Hucke
- 72 40.000 zusätzliche Sexarbeiterinnen zu jeder Fußball-WM?**
Zur diskursiven Verschränkung von Sexarbeit und sportlichen Großereignissen
Carolin Küppers
- 84 Machtdiskurse und die männliche Nachfrage nach käuflicher Sexualität**
Freier, Kunden oder Gewalttäter? Perspektiven für eine Zusammenarbeit in einem schwierigen Feld
Udo Gerheim

- 6 Überschuldung und Schuldnerberatung**
Eine Skizze des Institutionalisierungsprozesses
Hans Ebli
- 14 Soziale Diagnostik in der Sozialen Beratung bei Armut**
Soziale Diagnostik hat eine mögliche Seismografen- bzw. Monitoring-Funktion
Harald Ansen, Jana Molle
- 23 Professionalisierung und Professionalität der Schuldnerberatung**
Am Ende doch Soziale Arbeit
Christoph Mattes
- 30 Interview**
»Der Kern der Arbeit ist immer die Schuldnerberatung und die psychosoziale Begleitung«
Zur Entwicklung der Schuldnerhilfe als Antwort auf Verschuldung privater Haushalte
Ein Interview mit Roman Schlag
- 37 Soziale Schuldnerberatung**
Empirische Befunde und Handlungsempfehlungen für Praxis und Sozialpolitik
Uwe Schwarze, Matthias Becker, Christoph Döring, Kathrin Mittelstätt
- 44 Zur (Nicht-)Nutzung von Schuldnerberatung**
Entmoralisierung als politische Strategie und der emanzipatorische Gehalt Sozialer Arbeit
Kerstin Herzog
- 50 Überschuldungsstatistik 2018: Die Überschuldungssituation von Privatpersonen**
Die Gründe liegen außerhalb der unmittelbaren Kontrolle der Überschuldeten
Susanna Geisler
- 58 Das Verbraucherinsolvenzverfahren**
Es Eröffnet Schuldner_innen einen schuldenfreien Neuanfang
Lioba Kraft
- 66 Junge Menschen und Schulden**
Es geht zentral um den Aufbau von Beziehungen
Vera Lanzen
- 72 Schulden – ein geschlechtsspezifisches Thema?**
Bei Frauen steigt die Überschuldung
Sally Peters
- 78 Verschuldung von neu zugewanderten Menschen**
Es ist ein zunehmender Verschuldungsprozess zu erkennen
Malte Matzke
- 84 Eine Schuldenregulierung ist unmöglich, wenn sich am Wohnungsmarkt nichts ändert**
Mieter_innen werden von den Ämtern zu wenig unterstützt
Ines Moers
- 88 Energieschulden – gewöhnliche Schulden?**
Eine Wechselwirkung zwischen strukturellen und individuellen Problemlagen
Antje Kahlheber
- 94 Das Pfändungsschutzkonto**
Die rechtlichen Grundlagen
Valeska Tkotsch

- 6 Alleinerziehen – große Leistung, wenig gesellschaftliche Anerkennung?**
Für die Förderung in allen Rechtsbereichen
Julia Preidel
- 12 Der Anstieg der Alleinerziehenden in fünf Jahrzehnten**
Ein Anstieg mit unterschiedlicher Verteilung
Tim Hochgürtel
- 22 Gesellschaftliche Entwicklungen und Problemlagen einer komplexen Familienform**
Coparenting und den Kontakt zwischen den Eltern fördern
Michael Feldhaus, Monika Schlegel
- 29 Restfamilie, Unfallmodell**
Alleinerziehende als Risikogruppe in der heilen Familienwelt
Christina Bylow
- 36 Alleinerziehende junge Mütter**
Ressourcen suchen statt Defizite vorzeigen
Pia Monse
- 42 »Alleinerziehend« – ein Anachronismus?!**
Familie ist dort, wo Kinder leben
Stefan Rücker, Christine Böttger
- 48 Die Sicht der Kinder**
Das Erleben ist das gleiche. Nur die Armut ist größer.
Holger Ziegler
- 56 Alleinerziehung und Flucht_Migration**
Subjektorientierung wagen
Ulrike Lingen-Ali
- 64 Gute Politik für Alleinerziehende**
Leistungen für Kinder nicht mehr an die Lebensform der Eltern knüpfen
Miriam Hoheisel
- 71 Interview**
Gruppenangebote für Alleinerziehende aus Regenbogenfamilien
»Gemeinsam ist ihnen der Wunsch nach Vernetzung«
Im Gespräch mit Stephanie Wolfram
- 75 Familie in konzentrierter Form: Die Perspektive der Diakonie Deutschland**
Für das Gelingen von Familie ist ein Umdenken nötig
Maria Loheide
- 82 »Wir Alleinerziehenden haben auch Potenzial«**
Eine Perspektive einer alleinerziehenden Mutter von drei Kindern.
Aus der Kampagne »Zuhören statt verurteilen« der Diakonie Deutschland
- 84 Das Frankfurter Alleinerziehenden Netzwerk**
Über ein junges, engagiertes und produktives Netzwerk
Monika Hofmann, Barbara Scharf
- 92 Freier Beitrag**
Psychotherapieausbildung nach der Gesetzesreform
Es wird an praktizierenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut_innen mangeln
Wolfram Dormmann

- 6 Von der Berufung zum Beruf?**
Soziale Arbeit auf dem Weg der Entmystifizierung
Gunther Graßhoff, Anna Korth
- 14 Professionelle Identitäten von Beschäftigten Sozialer Arbeit**
Es fehlen Gelegenheiten zur Entwicklung der professionellen Identität
Thomas Harmsen
- 20 Sozialer Arbeit und Gesundheitswesen**
Professionelle Grenzen im Experimentierfeld Frühe Hilfen
Elisabeth Sommer, Barbara Thiessen
- 26 Soziale Arbeit als Unterstützung migrantischer Gründungen in ländlichen Räumen**
Für eine gleichberechtigte Positionierung Sozialer Arbeit und Wirtschaftsförderung
Leonie Wagner
- 32 Das Verhältnis von Beruf und Geschlecht**
Die vertikale, hierarchische Arbeitsteilung in den sozialen Berufen
Gudrun Ehlert
- 38 Wie E-Partizipation auf das Politikinteresse junger Menschen einwirken kann**
Eine Chance, die man nicht ungenutzt lassen kann
Pauline Schröder
- 44 Die Rolle von Berufsverbänden**
Der DBSH und die Profession
Michael Leinenbach
- 54 Sozialpädagogische Professionalität und multiprofessionelle Kooperation**
Den Adressat_innen verpflichtet
Barbara Lochner, Sarah Henn
- 60 Biografieorientierung und Fallverstehen im beruflichen Handeln**
Für einen gelingenderen Alltag – für Adressat_innen und Fachkräfte
Michaela Köttig
- 66 Gewerkschaftliche Organisation**
Stärkung der professionellen Identität und Entgegenwirkung von Prekarisierungstendenzen
Theresa Bofinger, Mona E. Asli, Dorothee Kochskämper, Ayleen Kotmann
- 72 Nachhaltigkeitsmaßnahmen von Modellprojekten der Demokratieförderung**
Was von Innovation übrig bleibt
Tobias Johann, Elisa Walter, Alina Brand
- 80 Bessere Arbeitsbedingungen durch Qualitätsmanagement?**
Es geht um Prozesse von Standardisierung
Sabrina Schmidt
- 86 Soziale Arbeit in Brasilien**
Perspektiven von Sozialarbeitenden in Verwaltung und Hochschule
Markus Sauerwein
- 90 Freier Beitrag**
Sozialplanung in der Corona-Pandemie
Eine empirische Untersuchung im Freistaat Thüringen zu den Funktionen und Abläufen in Krisenzeiten
Jörg Fischer, Jens Kretzschmar, Kai Rompczyk

6 Angebote zur Begriffsklärung und Systematisierung

Es muss nicht intensiv, sondern passend sein

Mathias Schwabe

14 Systemsprenger

Ein schwieriges Konstrukt für »schwierige« Kinder und Jugendliche?!

Menno Baumann

21 Gruppenfähigkeit in Kontexten der Intensivpädagogik

Eine begrifflich-konzeptionelle Analyse

Roland Stein

28 Selbständigkeit als Zumutung

Über Ambiguitäten einer pädagogischen Ambition

Michael Winkler

35 Interview

Angebote von Intensivmaßnahmen im Fokus

Sie verweisen alle auf die systemimmanenten Herausforderungen

Vier Einrichtungen stellen sich vor

50 Auf die Eltern angewiesen sein

Die Zusammenarbeit mit ihnen ist kein Nebenthema

Bettina Krüdener, Jörgen Schulze-Krüdener

58 Alles eine Frage der Haltung?!

Professionelles Handeln zwischen Beziehungsgestaltung und Verstärkersystemen

Imke Sundermann

66 Was kommt nach der Intensivmaßnahme?

Perspektiven junger Menschen auf die Gestaltung des weiteren Hilfeprozesses

Annika Gaßmüller, Anna Hamer

76 Über Partizipation und Zwang in Intensivmaßnahmen

Sie sind von restriktiven Annahmen geprägt

Zoë Clark

82 Ist Intensivpädagogik gleich Intensivprofessionalität?

Über Zielgruppen, Zuständigkeitskarusselle und Zeitökonomie

Birgit Herz

90 Freier Beitrag

Alltagswelten junger Muslim_innen in Deutschland

Sie haben Gemeinsamkeiten und sind doch nicht eine Gruppe

Benjamin Strahl, Elif Özcicek, Özlem Özdemir